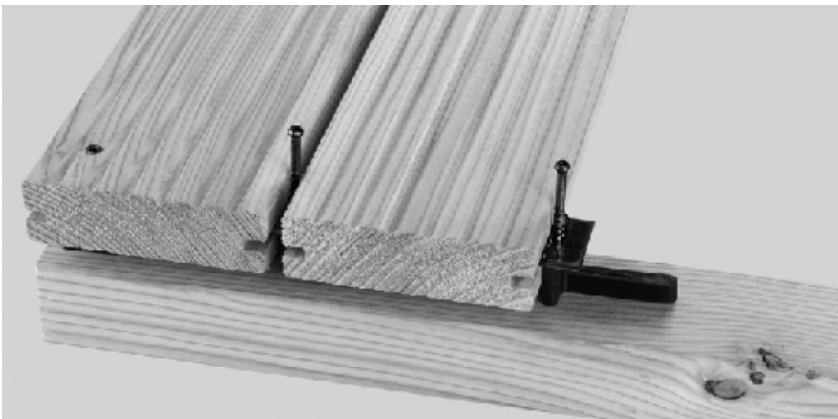


Montageanleitung Incavo

Befestigungssystem für seitlich genutete Dielen.
Ausführung A2 für heimische Hölzer und normale Bewitterung.
Ausführung A4 für Hölzer mit erhöhtem Gerbsäuregehalt, tropische Hölzer sowie für chlor- und salzwasserhaltige Umgebung.



Anfangs-/ Abschluss-Stück als Abstandshalter unter die erste Diele legen. Der Quersteg muss nach oben zeigen. Diele vorbohren .



Die nächsten Dielen ansetzen, ausrichten, fixieren und mit der vorherigen Diele verschrauben. Achten Sie auf die richtige Drehmoment-Einstellung Ihres Werkzeuges. Die Schrauben nicht überdrehen. Ein Nachjustieren ist jederzeit möglich.

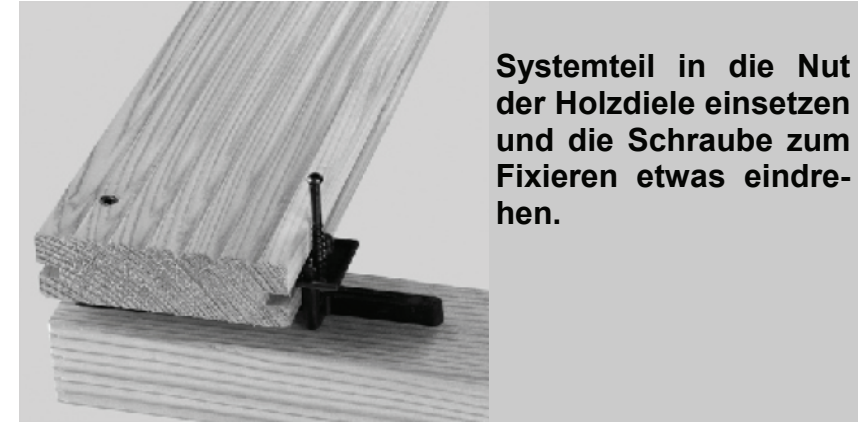
Schrauben nicht überdrehen. Stellen Sie Ihre Maschine auf „Drehmoment-Schrauben“. Verwenden Sie den beiliegenden Spezialbit Torx 20 Länge 50mm. Es gelten folgende Richtwerte: Nadelholz 1,5 bis 2,5 Nm max. 4 Nm. Hartholz 4,0 bis 5,0 Nm max. 6 Nm. Sollten Sie keine Angaben zu den Drehmoment-Einstellungen an Ihrer Maschine haben, machen Sie eigene Versuche mit der Schraube auf Ihrer Unterkonstruktion. Sollte die Schraube zu weit eintauchen, reduzieren Sie die Einstellung entsprechend.



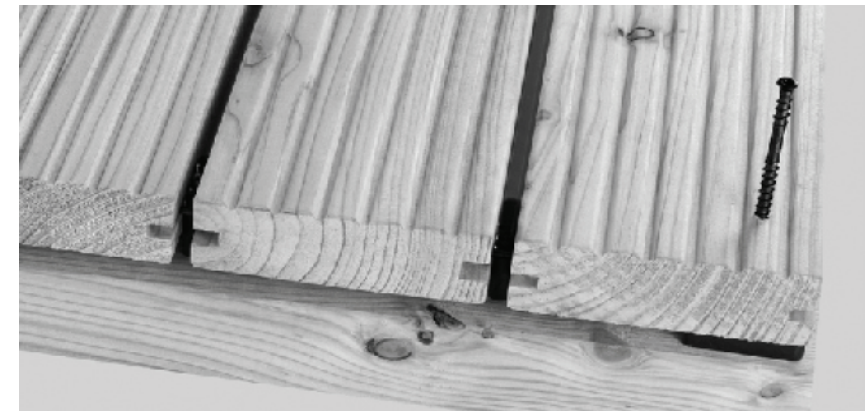
Glasfaserverstärktes, witterungsbeständiges Kunststoffkreuz mit spezialbeschichteter Edelstahlplatte A2 bzw. A4 und vormontierter Edelstahlschraube in A2 bzw. A4.

Terrassenmeister®
Spezialzubehör für Holzterrassen

ferax®
Klebstoffe + Dichtstoffe



Systemteil in die Nut der Holzdiele einsetzen und die Schraube zum Fixieren etwas eindrehen.



Anfangs-/Abschlussstück als Abstandshalter unter die letzte Diele setzen. Quersteg wiederum nach oben. Abschlussdiele vorbohren und verschrauben.

Vorteile:

Die Dielenoberflächen haben auf der Oberseite keine sichtbaren Schrauben. Damit gibt es kein Splintern um den Schraubenkopf. Der durch die Metallplättchen gleichmäßig vorgegebene Dielenabstand sorgt für eine ansprechende Optik.

Ein konstruktiv großer Abstand zur Unterkonstruktion sorgt für eine gute Hinterlüftung und verhindert so Stauässe.

Die Terrasse bleibt präzise in Form. Die beweglichen Halteplatten ermöglichen während der Montage ein leichtes Einschieben der Dielen. Nach dem Verschrauben sitzen die Dielen absolut fest.

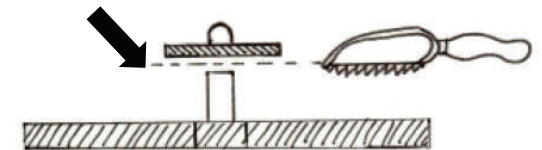
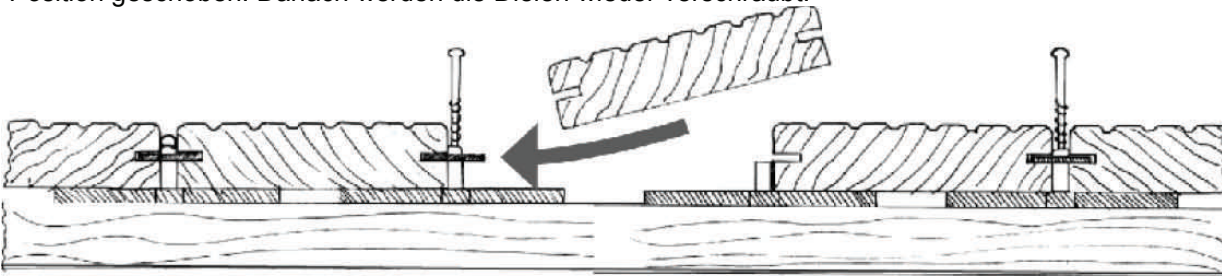
Die Unterkonstruktion sollte fachmännisch im Untergrund verankert werden, damit eine langlebige Basis vorhanden ist. Die Unterkonstruktion sollte aus gleichwertigem Holz (wie der Belag) bzw. aus festem Holz bestehen. Die Unterkonstruktion mittels einer Wasserwaage ausrichten und ein Gefälle in Verlafrichtung der Dielen planen. Die Abstände der Unterkonstruktionen sind abhängig vom Querschnitt, Holzart und Breite der Dielen.

Entfernen Sie nach dem Einbau der Dielen alle Metallspäne vom Bohren, Sägen oder Flexen. Metallspäne können in Verbindung mit Feuchtigkeit Verfärbungen auf Ihrem Belag erzeugen.

Austausch einer Diele:

Um später eine Diele auszutauschen, gehen Sie wie folgt vor. Lösen Sie links und rechts von der auszutauschenden Diele die Schrauben der Systemteile. Nun können Sie die zu tauschende Diele herausnehmen. An einer Seite müssen die Kunststoffzapfen unterhalb der Metallplatte durchsägt werden (sh. Skizze).

Die neue Diele wird nun an der gegenüberliegenden Seite in die Metallplättchen eingeschoben und eingelegt. Nun werden die vorher abgesägten, losen Plättchen am Dielenende eingeschoben und mit einem Schraubendreher an die ursprüngliche Position geschoben. Danach werden die Dielen wieder verschraubt.



Montage mit Dielen ohne seitliche Nut:

Hier können mit einer Flachdübelfräse im Bereich der Lagerhölzer Nuten gefräst werden (sh. Skizze rechts.)

Der Abstand der Nut von der Unterkante der Dielen beträgt 10,5 mm.

Die Nut bei Dielenstärke 25mm ist 5mm hoch und 10mm tief.

Die Nut bei Dielenstärke 30mm ist 6mm hoch und 10mm tief.

Die Nut bei Dielenstärke 40mm ist 6mm hoch und 10mm tief.

(Der Abstand der Nut von der Unterkante der Dielen bei 21mm/22mm Dielenstärke beträgt 9mm.

Die Nut bei Dielenstärke 21mm ist 3mm hoch und 10mm tief - (bei Thermoessche: 8,5 mm tief))

Die Dielen müssen bei der Befestigung trocken sein (maximale Holzfeuchte: 20 %)

